

Autismus weiterdenken: Konzepte, Verläufe, Prognose

Vortrag

Vortragende	Luise Poustka
Ko-AutorInnen	Inge Kamp-Becker
Abstract	<p>Charakteristische Merkmale von Autismus-Spektrum Störungen (ASS) verändern sich im Laufe des Lebens. Langzeituntersuchungen mit mehreren Erhebungszeitpunkten über längere Zeiträume haben in den letzten Jahren erheblich dazu beigetragen, die Entwicklung von Menschen im Autismus-Spektrum in unterschiedlichen Bereichen besser zu verstehen. Durch die langfristige Beobachtung von Entwicklungsverläufen wissen wir nun mehr über die Stabilität (Chronogenität) der Symptomatik über die Lebensspanne. Die Kernsymptome können sich im Laufe der Zeit individuell sehr unterschiedlich entwickeln: Während einige Betroffene deutliche Verbesserungen in sozialen und kommunikativen Fähigkeiten erleben, bleibt bei anderen die Symptomatik weitgehend stabil oder verschlechtert sich. Eine entscheidende Rolle für den Verlauf spielen adaptives Verhalten, sprachliche und kognitive Fähigkeiten, komorbide Störungen, frühzeitige Interventionen und Umweltbedingungen. Dieser Beitrag soll einen Überblick über die Langzeitperspektive autistischer Störungen bieten und bezieht dabei aktuelle Entwicklungen hinschlich der ICD-11, Autismus und Medien sowie differentialdiagnostische Überlegungen mit ein.</p>
Kurzbiografie	<p>Geboren in Wien, Studium der Humanmedizin an der Universität Heidelberg. Facharztausbildung an der Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie der Universität Heidelberg und an der Universität Cambridge; 2015-2017 Direktorin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Medizinischen Universität Wien, 2017-2023 Direktorin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie an der Universitätsmedizin Göttingen (UMG). Seit 1.10.2023 Ärztliche Direktorin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Heidelberg. Wissenschaftlicher Schwerpunkt auf Erforschung und Behandlung von Autismus-Spektrum-Störungen und sozialer Interaktion; Fokus aktueller Studien auf multidimensionale Früherkennung von Neuroentwicklungsstörungen ab dem Säuglingsalter bei Kindern mit genetischer Belastung und auf Frühintervention und Prävention. Mitglied der Steuerungsgruppe der Deutschen S3-Leitlinien für Autismus-Spektrum-Störungen, Vorstandsmitglied der wissenschaftlichen Gesellschaft Autismus Spektrum (WGAS). Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie (DGKJP). Ständiges Mitglied der ExpertInnengruppe „Gesundheit und Resilienz“ des Bundeskanzleramts.</p>

Komplexes ADHS - Diagnostische Herausforderungen und mögliche Therapiestrategien

Vortrag

Vortragende	Ralf Gössler
Ko-AutorInnen	Johanna Xenia Kafka
Abstract	<p>Das typische klinische Bild von ADHS findet sich nur in ca 1/3 der Fälle. Häufig imponieren zusätzliche Symptome, die das eigentliche ADHS überlagern und maskieren können, eine entsprechende Diagnostik findet dann nicht statt oder kann nur unter schwierigen Bedingungen erfolgen.</p> <p>Häufige Doppel- und Mehrfachdiagnosen stellen diagnostische und therapeutische Herausforderungen dar.</p> <p>Fehlendes therapeutisches Ansprechen und ungünstige Nebenwirkungen der Medikation können weitere Schwierigkeiten sein.</p> <p>In diesem Beitrag werden diagnostische und therapeutische Herausforderungen und Strategien aufgezeigt und an Hand von Kasuistiken diskutiert.</p>
Kurzbiographie	<p>Prim. Dr. Ralf Gößler, Abteilungsleiter der KJP in der Klinik Floridsdorf, Wien; FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und psychotherapeutische Medizin, FA für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut;</p> <p>Mag.^a Johanna Xenia Kafka, Psychologische Leitung der Ambulanz der KJP in der Klinik Floridsdorf Klinische Psychologin</p>